

# Sicherheits-Safari auf dem Geisberg

**JUGENDFÖRDERUNG** Sprachheilschüler wappnen sich gegen Gefahren im Alltag / Spaß kommt nicht zu kurz

**LINSENGERICHT** (dik). Klaus Hellenthal und Tilo Kern, beide in Sicherheitsbereichen ihrer Arbeitgeber beschäftigt, sind die Akteure von „Safety Safari“ und besuchten in dieser „Mission“ die Sprachheilschule auf dem Geisberg.

Besonders bemerkenswert ist die Tatsache, dass beide sich für die Veranstaltungen an Schulen von ihrem Arbeitgeber freistellen lassen, die entsprechende Zeit aber später ableisten müssen.

Die beiden Klassen S2a und S2b der Sprachheilschule in der Eidengesäßer Geisbergschule freuten sich über den Besuch des „Safety-Safari-Teams“.

Mit speziell ausgearbeiteten Fragebögen, die kindgerecht aufbereitet waren, versuchten Klaus Hellenthal und Tilo Kern das Wissen der Mädchen und Jungen zu erfragen. Dabei entstanden teilweise lustige Dialoge. Bei allem Spaß verfolgt Safety-Safari eine klare Strategie und zeigt Ideen und Wege auf, um die Gesundheit im Rahmen einer früh entwickelten Sicherheitskultur zu schützen. Dabei geht es darum, die Kinder für Gefahren zu sensibilisieren, ihre Aufmerksamkeit zu steigern



Die Sprachheilschüler gehen spielerisch erste Schritte hin zur Entwicklung einer Sicherheitskultur.

Foto: Kaufmann

und sie zu ermutigen, Vorfälle auch zu melden.

Zu Beginn bastelten die Kinder „Fernrohre“ aus Toilettenpapier-Rollen, mit denen sie den richtigen „Durchblick“ erhielten. Die beiden Klassenlehrerinnen Uta Senzel und

Frau Engbroks hatten alle Hände voll zu tun, um genügend Material bereitzustellen und beratend zur Seite zu stehen.

Im gegenüberliegenden Klassenraum hatte das Safety-Safari-Team Gegenstände versteckt, die die Kinder nach

der Fragerunde suchen durften.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde jedem Kind eine Urkunde überreicht, auf der die erfolgreiche Teilnahme an der Safety-Safari bestätigt wurde. Weitere Infos gibt es auf der Website [www.safety-safari.de](http://www.safety-safari.de) tun.